

von den Anschlägen dieser Männer unterrichtet war, ließ sie nach Paris kommen, ob sie nicht mehrere in ihre Schuld zögen, die, schuldig werden zu lassen, ein Gewinn schien. Und die Absicht gelang so trefflich, daß Moreau, ein eifriger Republikaner, beim Volke und Heere hoch geachtet, sich mit ihnen in Unterredungen einließ. Nun wurden alle verhaftet, verurtheilt, Georges hingerichtet, Pichegru im Gefängniß erdrosselt gefunden, Moreau nach Amerika verwiesen. Und um dem alten Königsgeschlechte der Bourbons zu zeigen, wie der neue Machthaber sich schon fest genug fühle, auch ihr Blut fließen zu lassen, wurde der Herzog von Enghien, der Enkel des großen Conde, ein junger, hoffnungsvoller Prinz, plötzlich durch 1200 Mann aus Ettenheim im Wadischen, vom Gebiete des teutschen Reiches, welches solchen Hohn geduldig ertragen mußte, entführt, nach Paris und von da nach Vincennes gebracht, vor ein Kriegsgericht aus Buonapartes Creaturen gestellt, und noch in der Stunde seiner Ankunft, ohne daß ihm ein Anwalt zur Vertheidigung, oder ein Priester zum Troste im Tode gewährt worden wäre, im Schloß zu Vincennes erschossen.

Darnach mußte, auf den Antrag der Tribunen, ein Senatsbeschuß gefaßt werden, durch welchen die Regierung Frankreichs Napoleon Buonaparte, als erblichem Kaiser, übertragen wurde. Im ersten Jahre der Republik wurde auf den Trümmern des Königthums sein Kaiserthron errichtet. Die Stufen, welche das römische Volk seit Vertreibung seiner Könige bis zum Kaiserthum Augustus in 500 Jahren durchgemacht, hatte der schnelle Puls Frankreichs in eifen vollendet. Wie in Rom blieben auch neben dem Kaiserthum noch republikanische Formen und das Gerüste einer gemäßigten Verfassung. Aber, wie in Allem, in Wort und That, von nun an die Lüge das Gesetz der Welt werden sollte, so war sie es so gleich in dem großen Vorbilde des Staates, nach welchem sich das Kleinere gestalten mochte. Unter